



Universität der Künste Berlin

Berlin Career College

Pressemeldung | Januar 2016

Kunst | Werk | Nachlass gestalten. pflegen. bewahren.

Einem der drängendsten Probleme im Bereich Bildende Kunst widmet sich die neue Weiterbildung am Berlin Career College der Universität der Künste Berlin: der Frage der langfristigen Bewahrung von künstlerischen Œuvres und privaten Kunstsammlungen, deren Quantität in den vergangenen Jahrzehnten deutlich zugenommen hat. Der Kurs „Kunst | Werk | Nachlass gestalten. pflegen. bewahren“ zeigt Betroffenen Handlungsmöglichkeiten und Instrumente für individuelle Lösungen auf.

Anmeldungen für den vom 23. bis 25. Juni laufenden Kurs sind ab sofort möglich.

Die Bewahrung von Kulturgut liegt nicht allein in staatlicher Hand. Die Erhaltung von künstlerischem Werk und Kunstsammlungen steht vor allem auch in privater Verantwortung. Die Zusammenschau eines Oeuvres oder einer Kollektion verliert sich spätestens, wenn der Erbfall eintritt. Zur Bewahrung dieser schöpferischen Leistungen kann Vorsorge getroffen werden – von Künstlerinnen und Künstlern, die ihr Werk von vornherein gut aufbereiten, von Kunstkäuferinnen und Kunstkäufern, die ihrer Sammlung ein nachhaltiges Profil geben möchten, bis hin zu Nachlasshalterinnen und Nachlasshaltern, die das Kunsterbe in der öffentlichen Wahrnehmung lebendig halten möchten.

Die dreitägige Weiterbildung versteht sich als Grundlagenkurs. Sie richtet sich in erster Linie an Bildende Künstlerinnen und Künstler sowie an Sammlerinnen und Sammler und deren Erben. Das Kompaktangebot behandelt das Thema umfassend in seiner persönlichen Dimension und vor allem in seinen fachlichen Aspekten wie der kunsthistorischen und archivarischen Expertise, Planungs-, Management-, Finanzierungs- sowie Rechts- und Steuerfragen. Exkursionen ergänzen die Seminarinhalte und machen Probleme und Lösungsansätze am praktischen Beispiel nachvollziehbar. Erfahrene Expertinnen und Experten begleiten die Teilnehmenden durch das Themenfeld.

„Unweigerlich stellen sich für Künstler und Sammler irgendwann die Fragen nach Verbleib und Nachleben ihres Lebenswerks. Erben sind oft unvermittelt mit dieser Problematik konfrontiert“, führen die beiden Leiterinnen der Weiterbildung Anna Distelkamp und Dr. Friederike Hauffe aus. „Zwischen Museum oder Container gibt es vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten für Vor- und Nachlässe. In der Weiterbildung versuchen wir den Betroffenen Orientierung und ein Instrumentarium an die Hand zu geben, mit dem sie ein individuelles Konzept im Rahmen ihrer Möglichkeiten entwickeln können. Auch für viele beratende Berufszweige sowie für regionale Kultureinrichtungen ist das Thema zunehmend interessant.“

Referentinnen und Referenten sind neben den beiden Weiterbildungsleiterinnen **Anna Kathrin Distelkamp** und **Dr. Friederike Hauffe: Markus Eisenbeis** (Van Ham Kunstauktionen), **Mark Gisbourne** (Kurator und Kunsthistoriker), **Sebastian Hinkel** und **Stephanie Walther** (HPTP Steuerberatungsgesellschaft und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft), **Dr. Thomas Köhler** (Berlinische Galerie), **Prof. Dr. Otfried Scholz** (Künstlerstiftungen der UdK Berlin), **Dr. Loretta Würtenberger** (Institute for Artists Estates and Fine Art Partners).

Kunst | Werk | Nachlass gestalten. pflegen. bewahren.

Weiterbildung zur Sicherung von privatem Kulturgut am Berlin Career College der Universität der Künste

23 bis 25. Juni 2016; Teilnahmentgelt 950 Euro

Sponsor: VAN HAM Kunstauktionen, Köln

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.udk-berlin.de/ziw/kurse

Tel.: 030 - 3185-2852, E-Mail: ziw@udk-berlin.de; Finanzierungsmöglichkeiten unter: www.udk-berlin.de/ziw/foerderung

Anna Kathrin Distelkamp berät als Rechtsanwältin in den Bereichen Kunstrecht, Nachlass- und Nachfolgegestaltung, Stiftungsrecht sowie gemeinnützige Organisationen. Durch ihre dreijährige Arbeit in der auf diese Bereiche spezialisierten Kanzlei dtb rechtsanwälte und ihr Studium der Kunstgeschichte und der klassischen Archäologie verfügt sie über umfassende Kenntnisse über die Strukturen des internationalen Kunstmarkts und „Kulturbetriebs“ und Kontakte zu entsprechenden Beteiligten. Zuvor arbeitete sie unter anderem für die UNESCO in Paris und den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Seit 2014 ist sie Dozentin am Berlin Career College der Universität der Künste Berlin im Zertifikatskurs Kuratieren.

Dr. Friederike Hauffe konzipiert und leitet Fortbildungen zur Professionalisierung im Kunstbetrieb in Zusammenarbeit mit Hochschulen, zahlreichen Kunstbüros der Länder und anderen Bildungsträgern in Deutschland. Sie leitet u.a. die Zertifikatskurse „Management im Kunstmarkt“ an der Freien Universität Berlin und „Kuratieren“ an der Universität der Künste Berlin. Daneben ist Friederike Hauffe Lehrbeauftragte für Kunstgeschichte an der Freien Universität Berlin, freie Kuratorin und Beraterin für Künstlerinnen und Künstler, Galerien, Sammlungen und Kunstsammlungen.

Das **UdK Berlin Career College** bündelt die Weiterbildungsangebote der Universität der Künste Berlin. Es bietet eine in Deutschland einzigartige Bandbreite an universitären Angeboten im künstlerisch-kreativen Bereich. Mit vier Masterstudiengängen und zahlreichen Zertifikatskursen richtet sich das UdK Berlin Career College an alle, die künstlerisch-kreative Ansätze vertiefen und mit wirtschaftlichen Themen verknüpfen möchten. Darüber hinaus präsentiert die internationale Berlin Summer University of the Arts ein hoch qualifiziertes englischsprachiges Programm, das sich an Künstlerinnen und Künstler aller Disziplinen, Kulturschaffende und Kreativunternehmer wendet. Das Programmangebot des UdK Berlin Career College basiert auf eigenen Forschungsergebnissen zum Weiterbildungsbedarf der Creative Industries.

Die **Universität der Künste Berlin** ist weltweit eine der größten künstlerischen Hochschulen und die einzige, die alle Disziplinen der Kunst und der auf sie bezogenen Wissenschaften in sich vereint. An den vier Fakultäten Bildende Kunst, Gestaltung, Musik und Darstellende Kunst sowie dem Zentralinstitut für Weiterbildung werden über 40 künstlerische, künstlerisch-wissenschaftliche und künstlerisch-pädagogische Studiengänge angeboten. Von rund 4000 Studierenden stammt etwa ein Fünftel aus dem Ausland. Die Geschichte der UdK Berlin reicht zurück bis zur Gründung der brandenburgisch-preußischen Akademie der Künste im Jahr 1696. Ihre heutige Form erhielt sie 1975 durch den Zusammenschluss der Hochschule für bildende Künste und der Hochschule für Musik und darstellende Kunst zur Hochschule der Künste (HdK). Seit 2001 trägt die Universität der Künste Berlin ihren heutigen Namen. Präsident ist seit Januar 2006 Professor Martin Rennert. Mit mehr als 500 Veranstaltungen im Jahr trägt die UdK Berlin maßgeblich zum kulturellen Leben der Stadt bei.

Ihr Pressekontakt:

Kathrin Rusch, Pressearbeit UdK Berlin Career College

Tel. 030 – 3185 2835

E-Mail: kathrin.rusch@intra.udk-berlin.de

Claudia Assmann, Leiterin der Pressestelle Universität der Künste Berlin

Tel. 030 – 3185 2456

E-Mail: claudia.assmann@intra.udk-berlin.de